

## *Senf zur Majonäse*

Ausgerechnet die Juristen sollen das letzte Wort in der Debatte um die Rechtschreibreform haben. Nun muß das Bundesverfassungsgericht ran – wie bei so vielen Fragen, die politisch nicht gelöst werden können. Die Richter haben darüber zu entscheiden, ob der Unterschied zwischen *Majonäse* und *Mayonnaise* für unsere Gesellschaft so wesentlich ist, daß das Parlament für die Reform ein Gesetz erlassen muß.

Ausgerechnet die Juristen müssen mitreden. Ausgerechnet sie, die berüchtigt sind für ihre verklausulierten Schachtelsätze und die einen zentralen Satz aus dem Gerichtsverfassungsgesetz auch noch falsch geschrieben haben. „Die Gerichtssprache ist deutsch“, heißt es fort in Paragraph 184. Heißen müßte es aber laut Duden „... ist Deutsch“.

Nur gut also, daß die Juristen nicht über die Inhalte der Reform, sondern nur über die Mitwirkung des Parlaments entscheiden sollen. Denn aus juristischer Feder war schon allerlei Kurioses zum Thema zu lesen. So hat Professor Othmar Jauernig in der „Juristenzeitung“ darauf verwiesen, daß Gesetze nur exakt in der Form gelten, in der sie beschlossen wurden. Eine Änderung der Rechtschreibung dürfe nicht automatisch in die Gesetzestexte einfließen, sondern bedürfe eines ausdrücklichen parlamentarischen Aktes.

Mit solch wissenschaftlich-analytischem Blick betrachtet können sich bemerkenswerte Fragen ergeben: Kann man etwa einen *Mayonnaise*-Diebstahl überhaupt noch verurteilen, wenn zwischen Tat und Gerichtsverfahren aus der *Mayonnaise* *Majonäse* wurde – ist dann der Vorwurf noch juristisch exakt? Werden aus Paragraphen so einfach Paragrafen? Ein anderes Beispiel: Wenn das Gesetz den Schußwaffengebrauch unter Strafe stellt, dann doch nur in der Schreibweise mit dem „ß“ – wer also in Zukunft eine Schuss(!)waffe gebraucht, kann von der alten Regelung wohl nicht betroffen sein. Wäre doch logisch... Aber auch die richterliche Unabhängigkeit sei in großer Gefahr, warnte Jauernig, wenn Rechtschreibreformer Richtern vorschreiben wollten, in welcher Schreibweise sie Urteile abzufassen hätten.

So gibt halt jeder seinen Senf zur *Majonäse*.

**MICHAEL SCHMUCK**